

Der Stern
Erstrahlt und beleuchtet
Die Wege
Dem Weisen und dem Räuber ...
Nedzib Alijagic 1993, in „Der Duft Bosniens“

11. Rundbrief aus Bosnien-Herzegowina

Sarajevo, 25. November 2005

Liebe Bekannte und Verwandte

Heute ist Feiertag, „Geburtstag der Heimat“ lernen die Kinder in der Schule: Am 25. Nov. 1943 wurde die "Volksrepublik Bosnien-Herzegowina" als Teil der neuen Föderalen Volksrepublik Jugoslawien ausgerufen. Nach anstrengenden Wochen haben meine drei jungen Mitarbeitenden einen freien Tag, und ich nutze ihn für den 11. Rundbrief. Zur Feier des Tages habe ich in den zweisprachigen Gedichtbänden von Nedzib Alijagic geblättert, der – so der Umschlagtext – „mit seinen Gedichten Bosnien verteidigt. Durch das unentwirrbare Knäuel der bosnischen Tragödie hindurch, führt uns eine Poesie des Lichtes, vor der sich die Weite des Universums öffnet.“ Immer wieder bin ich beeindruckt, wie Gedichte helfen, unsere Wirklichkeit zu verstehen und das Menschen- und Lebensfördernde in ihr zu entdecken. Weise und Räuber sind gemeinsam unterwegs, auch in unserer eigenen Seele. Was im Alltag Heiterkeit, Glück und Hoffnung aufstrahlen lässt, dürfen wir bestimmt den Weisen zurechnen. Deshalb konzentriere ich mich in diesem Brief auf das Erfreuliche und Positive in unseren Unternehmungen...

Das Gipfelerlebnis in der fünfjährigen Arbeit des Vereins NARKO-NE war bestimmt die „**Erste bosnisch-herzegowinische Konferenz für praktische Suchtprävention und Jugendarbeit: Wegweiser für eine gesunde Gesellschaft**“ vor einer Woche am 19. November 2005 im Kulturzentrum der Armee in Sarajevo. Noch sind wir am Auswerten und Geniessen des Erfolgs: Über 300 Menschen aus ganz Bosnien und Herzegowina, aus allen Bevölkerungsgruppen und Generationen, StudentInnen und Berufsleute des Schul-, Gesundheits- und Sozialbereiches sowie der Polizei und der Justiz, Vertreter der Fakultäten, der Glaubensgemeinschaften und von internationalen Partnerorganisationen „opfereten“ ihren Samstagvormittag, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Die Gesundheitsminister beider Landesteile, der Schweizer Botschafter Urs Breiter und eine Dozentin der Psychologie hielten eine Ansprache. Zwei Jugendliche stellten die Organisation mittels einer Powerpoint-Präsentation vor, eine Gruppe von StudentInnen führte ein Kurztheater auf und rund 100 Jugendliche hatten für den 2. Teil Stände vorbereitet, an denen sie ihre Projekte vorstellten und die Gäste in Gespräche verwickelten. Mit dem schon berühmten alkoholfreien Cocktail an der „Sansibar“ schloss die Konferenz ab. Doch das ist noch nicht alles: Einen Tag vor der Konferenz wurde unsere Homepage mit Beiträgen in drei Sprachen www.narkone.org eröffnet und zwei Stunden vor Konferenzbeginn lieferte die Druckerei 1000 Broschüren, in der unsere Arbeit vorgestellt wird. Dank der schon bekannten bosnischen Höchstleistungsfähigkeit „fünf vor zwölf“ begann die Konferenz pünktlich und verlief wie geplant. Ich selber fand mich in der ungewohnten Rolle der Direktorin bzw. des ruhenden Pols und genoss den Besuch von Ulrike Blatter vom Netzwerk Rrjeta, Gottmadingen D, das unsere Projekte fachlich und finanziell unterstützt. Die konkreten Vorbereitungen wurden von meinen jungen Mitarbeitenden zusammen mit der Lehrganggruppe im Rahmen des letzten Ausbildungsmoduls „Öffentlichkeitsarbeit“ geleitet und ausgeführt. Ein Höhepunkt war die Verleihung der Abschlusszertifikate an die 13 jungen Absolventen des „Zweijährigen Lehrganges für praktische Suchtprävention in der Jugendarbeit“. Als sie vor 2 ½ Jahren diese Ausbildung begannen, konnte sich zwar niemand so recht vorstellen, was daraus werden sollte, auch ich nicht. Schauen wir noch einmal in die Kursauschreibung vom Mai 2003: „Sind sie daran interessiert, in Ihrem Umfeld suchtpreventive Projekte mit und für Jugendliche durchzuführen? Möchten Sie mithelfen, in BiH ein Arbeitsfeld im Austausch mit erfahrenen Fachleuten aus Slowenien und Österreich aufzubauen, das in den spezifischen Bedingungen unseres Landes wirkungsvoll ist? Arbeiten Sie bereits und möchten Sie für Ihre Organisation suchtpreventiv tätig werden? Dann ist dieser Lehrgang das Richtige für Sie! - Der 2-jährige Lehrgang für zukünftige Fachleute ist ein Pilotprojekt. Es wird vom "Bürgerverein NARKO-NE für Suchtprävention" geleitet und organisiert. Als lokale NGO kooperiert sie soweit wie möglich mit staatlichen und nichtstaatlichen Organen und Einrichtungen im Bereich der Suchtprävention und Jugendarbeit in BiH. Fachlich und finanziell wird das Projekt von internationalen Organisationen aus der Schweiz, aus Österreich, Deutschland und Slowenien mitgetragen.“

An der Konferenz zeigte sich in vielen lebendigen Beispielen, dass wir Suchtprävention im Sinne von Genuss- und Gesundheits-, von Friedens- und Jugendförderung in Bosnien-Herzegowina bekannt gemacht haben. Gleichzeitig wurde nachvollziehbar, wie Jugendliche und Erwachsene sowie staatliche und nichtstaatliche Organisationen miteinander gesellschaftliche Veränderungen mitgestalten können. Ein paar Zahlen sollen das belegen:

- In den vier Jahren unseres Bestehens haben wir rund 270 jungen Menschen, MittelschülerInnen und StudentInnen, ein ehrenamtliches Engagement und damit den Aufbau von Eigeninitiative und Eigenverantwortung ermöglicht, was wiederum ihre Chancen auf einen Arbeitsplatz verbessert hat.

- Diese jungen Menschen, die Mitglieder des Vorstands und Freunde unserer Organisation, haben seit dem 1. Jan. 2002 bis zum 1. Sept. 2005 mehr als 40.000 Stunden ihrer Zeit für andere investiert und damit unzähligen Kindern und Jugendlichen Erlebnisse der Gemeinschaft, des Lernens und der Lebensfreude ermöglicht. 16.000 Stunden, also fast die Hälfte, setzten sie für die Arbeit an sich selber in Seminaren, Trainings und Supervision ein..
- 30 Fachleute aus BiH, Schweiz, Österreich, Deutschland und Slowenien haben wir für die Ausbildung und Begleitung der jungen Freiwilligen engagiert. Sie alle sind beeindruckt vom Lernwillen und dem Engagement der Gruppen aus ganz BiH.
- Entstanden ist ein informelles Netzwerk für finanzielle, organisatorische, fachliche und menschliche Unterstützung, gebildet von rund 50 Organisationen in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Slowenien, Serbien, USA, Bosnien–Herzegowina mit religiösem, humanitärem, sozialpolitischem oder fachwissenschaftlichem Engagement.
- Vier Projektlinien haben sich schrittweise entwickelt:
 - ◇ „Jugendliche für Jugendliche“ – vom Beratungstelefon zu Workshops und Forumtheater in Schulen, mit einem Arbeitsplatz für einen Projektleiter.
 - ◇ „Interkulturelle Sommerkreativwochen Vitez“, letzten Sommer zum vierten Mal mit StudentInnen von der Hochschule für Kunst und Gestaltung in Zürich und diesmal auch von der Pädagogischen Hochschule Zug und mit drei Nachwuchs-ProjektassistentInnen aus Vitez.
 - ◇ „Ältere/r Schwester/Bruder“: Kinder in besonders risikoreichen Situationen verbringen wöchentlich Freizeit mit einer Studentin. Zur Zeit bilden wir 10 Mitarbeiterinnen von staatlichen Sozialzentren aus, die wiederum insgesamt 60 StudentInnen für ihr Engagement ausbilden und begleiten. Auch über dieses Projekt finanzieren wir einen Arbeitsplatz „Projektmanagement“.
 - ◇ „Intercity Peer Projekt“ – Jugendliche führen in ihrer Gemeinde in der freien Zeit suchtpreventive Aktionen für die Jugend durch. Auch über die Planung dieses Projektes kann ein weiterer Arbeitsplatz für eine junge Frau finanziert werden.
- In diesen Projekten arbeiten wir mit staatlichen Organisationen zusammen: mit den Behörden von 14 Gemeinden in ganz BiH, mit 10 Sozial- und Gesundheitszentren, 25 Schulen, vier Fakultäten und drei Ministerien.
- 10 jungen Freiwilligen finanzieren wir mit einem einmaligen oder regelmässigen Stipendium das Studium mit und vermitteln ihnen so die Erfahrung, dass sie ihr Leben aktiv gestalten können.
- In den Sommermonaten 2005 führten 12 Gruppen von Jugendlichen, von NARKO-NE ausgebildet und begleitet, einen öffentlichen Anlass zur Suchtprevention in ihrer Gemeinde durch: Literatur- und Malwettbewerb, Karaoke-Show, Parkreinigung, Schatzsuche, Gesundheitsfest, Suchtkarussell, Debatte, Podiumsgespräch, Antisuchtspiele, Konzert, Kid's Festival u.v.m. Jugendliche stellten ihre Arbeit mit Reden und in den Medien vor, sie liessen sich mit dem Bürgermeister fotografieren, sie führten Kassenbücher, verteilten Danksagungen und schrieben Projektauswertungen.
- In den letzten zehn Monaten haben wir auf unserer Arbeitsstelle 20 Projektanträge geschrieben, vier wurden bewilligt, für weitere vier warten wir auf Antwort. Speziell erwähnen möchte ich die Pfarrei Emmenbrücke, die, obwohl selber von schweren Hochwasserschäden betroffen, das Projekt „Ältere/r Schwester/Bruder mit einem namhaften Beitrag unterstützte.
- An sechs Klausurtagen seit Juni dieses Jahren haben die drei ProjektleiterInnen und ich an den Strukturen des Vereins NARKO-NE gebaut: Beschreibungen von Arbeitsplätzen, Organigramm, Regelungen für Entscheidungsfindung, Administration und Dokumentation sind am Entstehen.

Was sich nicht zählen lässt: Zeit für Begegnungen, Briefe und Gespräche, für stille Gebete und freundliche Gedanken, offene Hände für Spenden und fachliche Beratung ... Sie sind das Eigentliche auf dem Weg zu Gerechtigkeit und Frieden. Von Herzen danke ich euch allen für jeden eurer Beiträge und hoffe, dass er euch persönlich stärkt und glücklich macht. Die seit Mai eingegangenen Spenden von ca. 7000 CHF werde ich – hoffentlich noch in diesem Jahr – persönlich verdanken.

Zurück zum Gedicht: Es ist gar nicht einfach, nur vom Weisen zu schreiben. Immer wieder wirft der Räuber seine Wenn und Aber ein, beharrt darauf, dass der Weise nur in Konfrontation mit dem Negativen sein Profil bekommt. Weihnachten ist das Fest, das die Weisen stärkt, sich im Unterwegssein mit dem Räuber nicht verunsichern und verängstigen zu lassen, sondern sich vertrauensvoll, mitfühlend und solidarisch um die zu kümmern, die unter die Räuber geraten sind. Uns allen wünsche ich den Willen und die Kraft, auch im neuen Jahr den Weg des Weisen zu gehen.

Mit freundlichen Grüssen

Sr. Madeleine Schildknecht

- o Mit dem beiliegenden Einzahlungsschein helft ihr mit, Durststrecken in den Projekten oder von jungen Menschen in der Ausbildung zu überbrücken. Bitte den Vermerk „Bosnien“ anbringen. Spenden werden von unserm Missionssekretariat (Kloster Baldegg, 6283 Baldegg) PC-Konto 60-3524-3 verwaltet.
- o Mein Bruder verschickt den Rundbrief. Bitte melde ihm allfällige Adressänderungen: A. Schildknecht-Käser, Rapsweg 15b, 5034 Suhr, tel 062 842 51 55, email schildknecht.fam@ziksuhr.ch
- o Meine Adresse lautet: Samostan sv. Ante; Franjevacica 6; BiH – 71000 Sarajevo, email: mschildknecht@gmx.net; SMS: 00387 61 893 000